SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Hölderlin - Hyperions Schicksalslied

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

Titel:	**Hölderlin, Hyperions Schicksalslied - transparente Interpretation**
Bestellnummer:	**16466**
Kurzvorstellung:	• Besonders als Schüler sucht man immer wieder Interpretationen, die nicht nur ein Ergebnis zeigen, sondern auch den Weg dahin. Mit solchen transparenten Interpretationen kann man am besten die Analyse und Deutung von Gedichten lernen. • Dieses Material beschäftigt sich mit einem bekannten Gedicht von Friedrich Hölderlin, das literaturgeschichtlich meist noch der „Klassik“ zugeordnet wird, und sich mit dem Schicksal der Menschen kontrastiv zu dem der „Himmlischen“ beschäftigt. • Hölderlins Gedicht lässt sich gut mit Goethes Gedichten „Prometheus“ (School-Scout-Materialnummer 117) und „Das Göttliche“ (School-Scout-Materialnummer 116) vergleichen.
Inhaltsübersicht:	• Der Text des Gedichtes • Interpretation des Gedichtes mit Erläuterungen zur Vorgehensweise sowie mit vergleichenden Hinweisen zu Goethes „Prometheus“ und „Das Göttliche“
Information zum Dokument	• Ca. 5 Seiten, Größe ca. 85 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: https://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Hyperions Schicksalslied (1799)

Ihr wandelt droben im Licht
Auf weichem Boden, selige Genien!
Glänzende Götterlüfte
Rühren euch leicht,
Wie die Finger der Künstlerin
Heilige Saiten.

Schicksallos, wie der schlafende
Säugling, atmen die Himmlischen;
Keusch bewahrt
In bescheidener Knospe,
Blühet ewig
Ihnen der Geist,
Und die seligen Augen
Blicken in stiller
Ewiger Klarheit.

Doch uns ist gegeben,
Auf keiner Stätte zu ruhn,
Es schwinden, es fallen
Die leidenden Menschen
Blindlings von einer
Stunde zur andern,
Wie Wasser von Klippe
Zu Klippe geworfen,
Jahr lang ins Ungewisse hinab.

Aufgabenstellung:
Interpretieren Sie das vorliegende Gedicht und vergleichen Sie das von Hölderlin hier vermittelte Menschenbild mit dem jeweils in den Goethe-Gedichten „Prometheus“ und „Das Göttliche“ deutlich werdenden Menschenbild. Berücksichtigen Sie dabei auch literaturgeschichtliche Bezüge.

Transparente Interpretation

Aufbau der Interpretation:

Im ersten Abschnitt geht es um die grundsätzliche Erfassung der Form des Gedichts,

im zweiten um die knappe Darstellung des Inhalts mit Bezug zum Titel,

im dritten um die kleinschrittige Erläuterung des Inhalts und der verwendeten sprachlich-künstlerischen Mittel (mit knapper Zusammenfassung),

abschließend geht es um den Bezug zu den anderen beiden Gedichten.

(Grundsätzlich sollte man mit der Gliederung der Interpretation bereits die gattungsspezifisch wichtigen Elemente berücksichtigen, damit alle relevanten Aspekte bedacht werden, ohne dabei durcheinander zu geraten. Wenn man über den vorliegenden Gedichttext hinausgehende Informationen benötigt oder miteinbeziehen möchte, sollte man Lexika zu Rate ziehen.)

Wichtig ist auch, von Anfang an die Aufgabenstellung im Blick zu behalten, denn sie weist schon auf inhaltliche Schwerpunkte und hilft bei der Strukturierung der Interpretation. Hier wichtig: Zunächst die vollständige Interpretation des vorliegenden Gedichts, dann auf die Vergleichspunkte zu den anderen Gedichten unter Berücksichtigung literaturgeschichtlicher Aspekte eingehen.

1. Das vorliegende Gedicht *(Hintergrundinformation:* ist ein zentrales lyrisches Element im 4. Buch von Hölderlins Roman „Hyperion oder der Eremit in Griechenland“, Teil 1 erschienen 1797, Teil 2 1799 und*)* besteht aus drei Strophen, der Strophenbau ist nicht einheitlich, die erste Strophe hat nur sechs Verse, während Strophe zwei und drei jeweils neun Verse haben. Die Verse selbst sind ungereimt und verschieden lang, (unterschiedliche Silbenzahlen), sie sind auch nicht streng metrisch gebunden, es liegt ein freier Rhythmus vor, d.h., es gibt keine bestimmte regelmäßige Abfolge betonter und unbetonter Silben. Die Verse sind allerdings in feierlicher Sprache gehalten. Hölderlin lehnt sich hier an die Form antiker Oden an: ungereimte Verse in „hoher, erhabener“ Sprache. Auch der Titel „Schicksals*lied*“ lässt den Bezug auf die antike Form erkennen, denn das griechische Wort „*Ode*“ bedeutet *Gesang* und ist eine Sammelbezeichnung für alle zu Musikbegleitung vorgetragene strophische Dichtung. Sicherlich geht es Hölderlin darum, dem ernsten und gravierenden Inhalt eine angemessene Form zu geben. *(Literaturgeschichtlicher Bezug:* Er wird damit auch dem kunsttheoretischen Anspruch der Klassik gerecht, die „Schönes“ nicht nur inhaltlich, sondern auch *mittels Regeln und Maßen in der Form* zu schaffen sucht. Der Rückgriff auf antike Versmaße und deren Variation findet sich bei Vertretern der Klassik öfters.)

Hier fließt natürlich Hintergrundwissen ein, aber auch ohne dies ist sicherlich zu erkennen, dass eine spielerisch-gereimte bzw. volksliedhafte Form dem Inhalt eines ernsten „Schicksalslieds“ nicht so angemessen wäre.

2. Die beiden ersten Strophen beschäftigen sich mit der Seinsweise der Götter, die dritte Strophe mit dem „Schicksal“ (vgl. Titel) der Menschen (Strophe 3, Zeile 4: „Die leidenden *Menschen*“). Zwar werden die Worte „Gott/Götter“ in den beiden ersten Strophen nicht explizit erwähnt, aber die Wortwahl (Strophe 1: „selige Genien, Götterlüfte“, Strophe 2: „der Himmlischen“) macht deutlich, dass es um die Welt der Götter geht, wobei die Sphäre des Göttlichen zuerst und ausführlicher (zwei Strophen) und

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Hölderlin - Hyperions Schicksalslied

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.